

SF-Ideen zu verkaufen

# Ein Dorf geht um die Welt

Die TV-Unterhaltung kauft liebend gern **Sendekonzepte** im Ausland ein. Seit Jahrzehnten läuft der Trend nun erstmals wieder in die Gegenrichtung.

**Immer wieder musste die Amüsier-Abteilung des Schweizer Fernsehens beissenden Spott einstecken.** Weil sie im Ausland beliebte Sendungen postete, um sie dann moderationsmässig einzuschweizen und schliesslich unter Titeln wie «Deal

or No Deal», «Der Match» oder «5gegen5» vors hiesige Fernsehvolk zu bringen. Erfolgreich zwar – in allen drei Fällen –, aber dennoch ohne die geringste Chance, bei der Presse damit einen Blumentopf zu gewinnen: Abgestandene Programmware sei das. Ein Ausweis der Ideenlosigkeit. Umgekehrter Kultur-Imperialismus!

## IM FELIX-CHECK

**Ein Ort nimmt ab**  
Drei Monate lang begleitete das Schweizer Fernsehen die Einwohner von Eglisau ZH auf ihrem Weg zum Idealgewicht. Ein aufregend-amüsanter Kampf gegen überflüssige Kilos.

**Landfrauenküche**  
Sieben Nicht-Städterinnen präsentierten vor laufender Kamera Spezialitäten aus ihrer Region, kochten einander wechselseitig ein währschaftes Znacht. Dann genossen es alle gemeinsam.

**Stunthero**  
Die Castingshow erzählte von den Leidenschaften und Hoffnungen eines Quartetts aus Frauen und Männern, die eine Karriere als Stunt-Helden anstrebten.

Am liebsten verfluchten die medialen Meinungsmacher SF-Unterhaltungschefin Gabriela Amgarten: Sie betreibe «ein Büro zur Ausstrahlung von Ideen der niederländischen Fernsehfabrik Endemol» (Weltwoche). Sie bringe «Unterhaltungssendungen von der Stange» (Publikumsrat). «Leutschenbach sendet den Schrott vom Ausland» (tja, der SonntagsBlick!). Doch Amgarten spricht noch mit uns: «Der internationale Markt bietet die Vor-

teile, dass Spielsendungen sehr ausgereift angeboten werden, getestet im Markt!»

Im Dauerlärm seiner Kritiker arbeitete SF nahezu unbemerkt an eigenen Programmideen. Man wollte die tägliche Schlacht um die Quote aus eigener Kraft gewinnen – und das

Experiment gelang. Erstmals seit Jahrzehnten kann das Schweizer Fernsehen nun wieder selbst entwickelte Unterhaltungsformate verkaufen. Zwei davon stammen aus dem Unterhaltungslabel «SF bi de Lü»: «Landfrauenküche» und «Ein Ort nimmt ab» (siehe Felix-Check) erscheinen bald auf internationalen Bildschirmen. Ebenso die SF-Abenteuershow «Stunthero».

**In der «Landfrauenküche» dürfte demnächst bayerisch gesprochen werden;** dem Bayerischen Rundfunk hat die Idee prima gefallen. Und der kleine Ort, der für «Ein Ort nimmt ab» in Zukunft andernorts Kalorien vermeidet und

Kilos vernichtet, liegt in Dänemark. Der vielversprechende Titel ist gleich auf Englisch angelegt: «Village on a Diet». Und schon haben

## SWISS MADE

Abenteuerlustige Draufgänger auf dem Weg zum «Stunthero» (o.), eine Gemeinde im Kampf gegen überflüssige Kilos in «Ein Ort nimmt ab» und Bäuerinnen in der «Landfrauenküche»: drei helvetische Unterhaltungssendungen mit internationalem Potenzial

sich weitere Interessenten gemeldet. Aus zehn Ländern, unter anderem den USA und Australien: Das Diät-Dorf geht auf Weltreise. Die Vertriebslizenz für diese originelle Idee aus dem Hause SF hat übrigens die Londoner Agentur «all3media» erworben.

Bald dürften auch die Ergebnisse von Bemühungen anderer internationaler Formatehändler vorliegen. Es geht um die SF-Abenteuershow «Stunthero», die mit grosser Wahrscheinlichkeit gleich in vier europä-



ischen Ländern produziert werden soll. Gabriela Amgarten: «Es ist das erste Mal in der Geschichte des Schweizer Fernsehens, dass wir gleich mehrere von uns entwickelte Fernsehformate ins Ausland verkaufen konnten.»

**Eigentlich hätte das schon 1980 geschehen können.** Damals interessierte sich die ARD für die Schweizer Samstagabendshow «Teleboy». Den Moderator wollte man gleich miteinkaufen. Das ging aber nicht, denn der

Schweizer Showmaster durfte als Festangestellter der SRG mit Pensionsberechtigung zwar im ARD-Programm auftreten, ein Honorar jedoch stand ihm gemäss Anstellungsvertrag nicht zu. Also sagte der Moderator: «Ohne mich», und verabschiedete sich ganz nach Deutschland. Dort machte er zehn Jahre lang eine Samstagabendshow mit versteckter Kamera, an deren Titel ich mich leider im Augenblick nicht mehr zu erinnern vermag. ●

Kurt Felix

## Die TV-Sieger vom 9. bis 15. Juni

### Hitliste Schweiz



Euro-Fussball ist der Sieger auf der ganzen Linie

1.	SF2	Euro 08	SUI-TUR	1651500
2.	SF2	Euro 08	SUI-POR	1487400
3.	SF2	Euro 08	NED-ITA	1125700
4.	SF2	Euro 08	NED-FRA	987800
5.	SF2	Euro 08	GRE-SWE	757700
6.	SF2	Euro 08	ITA-ROU	733000
7.	SF2	Euro 08	CZE-POR	728200
8.	SF2	Euro 08	AUT-POL	718000
9.	SF2	Euro 08	ROU-FRA	680400
10.	SF2	Euro 08	ESP-RUS	665600

### Hitliste Ausland



Euro-Fussball auch international ganz oben

1.	ZDF	Euro 08	CRO-GER	176600
2.	ARD	Die Landärztin		160600
3.	ZDF	Rosamunde Pilcher		153800
4.	ARD	Tatort: Requiem		148400
5.	ARD	Euro 08	NED-FRA	147300
6.	ZDF	Euro 08	SUI-TUR	146500
7.	ZDF	Tennis	Halle, Final	138300
8.	ARD	Melodien der Berge		129400
9.	RTL	GZSZ		126400
10.	ARD	Euro 08	NED-ITA	122000

ohne tägliche Informationssendungen  
Quelle: Telecontrol/Publica Data AG

**HINGEZAPPT WEGGEZAPPT**  
Redaktionsmitglieder des SonntagsBlick Magazins mit der TV-Fernbedienung. Heute: Helmut-Maria Glogger



## Frankreich-Italien

SF 2, 17. Juni, 20.40 Uhr

Viele sind meiner Meinung nicht. Aber wie Beni Thumheer uns die hohe Mathematik der Uefa-Regeln (Wer wann, wie weiterkommt) beibringen wollte, entlarvte nicht Beni, sondern die Uefa. Zumal Beni das Spiel (im Gegensatz zu Analytiker Alain Sutter) auf den Punkt bringt: Der Ball muss ins Tor. Basta.



## Aufstand der Eltern

SF 1, 17. Juni, 22.20 Uhr

Es ist das Thema vieler Eltern und von elf Kantonen: die freie Schulwahl. Nur: Es reicht nicht, wenn «Club»-Chefin Christine Maier blond und betroffen vor der Kamera posiert! Hart, aber fair hätte sie die Polit-Platitüden des Aargauer Bildungsdirektors enttarnen – und den ehemaligen Rektor aus Luzern ernst nehmen

**Kung Fu Panda**  
Am 3. Juli 19 Uhr im Kindercity Kino.  
kindercity